



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Unternehmerische Freiheit beginnt im Kopf - Weiterbildungsprogramm 2007/2008 für Bäuerinnen und Bauern

Das Landwirtschaftliche Weiterbildungsprogramm 2007/08 der Kantone Uri, Obwalden und Nidwalden liegt vor. Es ist ein Gemeinschaftswerk der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste und der bäuerlichen Organisationen dieser drei Kantone.

Mit diesem Gemeinschaftswerk wird die gute Zusammenarbeit der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste und der bäuerlichen Organisationen einmal mehr dokumentiert. Das Werk bestätigt auch den vermehrten Dialog und Kontakt zu den landwirtschaftlichen Beratungsdiensten weiterer Zentralschweizer Kantone. Dies schlägt sich mit einem breiten Angebot an fachspezifischen Kursen nieder.

Weiterbildungsangebot geschätzt

Wie die Teilnahme an den Kursveranstaltungen in der Vergangenheit bestätigt, kommen die Landwirtschaftlichen Weiterbildungsangebote und Informationsveranstaltungen ausserordentlich gut an. Im vergangenen Jahr haben in den drei Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden an den 104 Kursveranstaltungen insgesamt 3080 Besucherinnen und Besucher teilgenommen. Das heisst, dass im Durchschnitt jeder Landwirt mindestens an ein bis zwei Veranstaltungen teilnahm. Zu den best besuchten Veranstaltungen gehörten die Informationsabende über aktuelle agrar- und umweltpolitische Themen, die Informationsveranstaltungen über den liberalisierten Milchmarkt sowie Kurse zur Tiergesundheit beim Rindvieh.

Nutzbringende Angebote

Aufgrund der rasch ändernden agrar-, markt- und umweltpolitischen Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft sind die Bäuerinnen und Bauern stark gefordert. Hinzu kommen technische Erneuerungen und gesellschaftlichen Veränderungen. Der Informationsfluss und die Bewältigung der Informationen in der Landwirtschaft sind zu einem wichtigen Entscheidungsfaktor geworden. Im stark wandelnden Umfeld zeichnen sich erfolgreiche landwirtschaftliche Unternehmer durch folgende Kernkompetenzen aus: Sie können

- eine Strategie für den eigenen Betrieb entwickeln und bewerten;
- Netzwerke nutzen und Kontakte pflegen;
- die Marktchancen erkennen und verwirklichen.

Das neu vorliegende landwirtschaftliche Weiterbildungsprogramm bietet 112 Möglichkeiten, die genannten Kompetenzen zu verbessern und sich über die Neuerungen im Rahmen der Agrarpolitik 2011 oder über das Marktgeschehen ins Bild zu setzen. Gespräche mit Kursleitenden und Kursteilnehmenden helfen, Chancen zu erkennen und daraus Strategien für den eigenen Betrieb zu entwerfen. Die daraus entstehenden Kontakte sind gleichzeitig wertvolle Netzwerke, die oft über Jahre genutzt werden. Unternehmerische Freiheit beginnt im Kopf. Weiterbildung ist der erste Schritt dazu.

RÜCKFRAGEN

Rainer Dipper, 041 618 40 04, rainer.dipper@nw.ch

Stans, 24. Oktober 2007 ma